



BREGENZER MEISTERKONZERTE 2018/2019

Die hochklassige Konzertreihe der Kulturabteilung der Landeshauptstadt Bregenz geht in eine neue Saison. Auch in der neuen Konzertsaison sind internationale Spitzenorchester und außergewöhnliche Solistinnen und Solisten im Festspielhaus Bregenz zu erleben. Die Freunde klassischer Musik dürfen sich schon jetzt auf eine besondere Bandbreite außergewöhnlicher Bregenzer Konzert- Highlights freuen. Die kommenden Bregenzer Meisterkonzerte bieten dem Bregenzer Publikum ein hochklassiges und abwechslungsreiches Programm, das sowohl solistische wie auch Orchesterleistungen in höchster Qualität präsentiert.

Den Beginn der Konzertreihe gestaltet das Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia unter der Leitung des finnischen Dirigenten, Mikko Franck. Das italienische Orchester aus Rom gilt heute als eines der zehn besten Orchester der Welt. Sie geben ihr Bregenz-Debüt mit einem spektakulären Programm. Zu hören sind Pjotr Tschaikowskis Romeo und Julia-Fantasie und die zweite Sinfonie von Jean Sibelius. Solistin in Édouard Lalos Violinkonzert in d-Moll ist die französische Nachwuchskünstlerin Camille Thomas. Schon als Vierjährige beginnt sie ihre musikalische Laufbahn auf einem „¼ Cello“. Mit 30 Jahren kann sie auf eine schon beeindruckende Karriere schauen, die im letzten Jahr ihren Höhepunkt mit dem Echo Klassik-Preis in der Kategorie beste „Kammermusikeinspielung des 19. Jahrhunderts“ erlebte.

Das zweite Meisterkonzert bestreitet das Baskische Nationalorchester. Das Orchester ist in San Sebastian, Bilbao (Baskenland) beheimatet und auch sie kommen zum ersten Mal nach Bregenz. Unter der Leitung ihres Chefdirigenten Robert Trevino spielen sie Maurice Ravel's „Le Tombeau de Couperin“ und die fünfte Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch. Der Solist dieses Abends ist der russische Violinist Vadim Gluzman. Er gilt als einer der vollkommensten Geiger seiner Generation. Gluzman spielt das lyrische zweite Violinkonzert von Sergej Prokowjew auf einer Stradivari von 1690.

Mittlerweile eine schöne Tradition: Die Wiener Symphoniker unter der Leitung von Francois-Xavier Roth übernehmen das dritte Meisterkonzert und spielen die Eroica-Sinfonie von Ludwig van Bethoven und Hector Berlioz' „Harold“-Sinfonie. Hierbei handelt es sich fraglos um eine Sinfonie und doch spielt ein Soloinstrument eine maßgebliche Rolle darin. Was aber vielleicht noch mehr ins Auge springt, ist die Tatsache, dass das Soloinstrument die Bratsche ist. Das Soloinstrument übernimmt im Konzert mit den Wiener Symphonikern der international gefeierte Bratschist Antoine Tamestit. Er gilt als einer der besten Bratscher der Welt und spielt auf Stradivaris erster Viola von 1762.

Ein ganz ungewöhnliches Konzertprogramm birgt das vierte Bregenzer Meisterkonzert in sich. Zu erleben sind Musikwerke von Giorgio Federico, Ottorino Respighi und die fünfte Sinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy. Gespielt werden diese Kompositionen durch das Orchestra della Toscana, das von Luciano Berio gegründet wurde, und auch zum ersten Mal nach Bregenz kommen zusammen mit ihrem Chefdirigenten Daniele Rustioni. Das Orchester gehört heute zu den profiliertesten Klangkörpern Italiens. Die Solistin dieses Meisterkonzertes ist die italienische Geigerin Francesca DeGo. Sie hat sich bereits als eine der besten jungen Künstlerinnen in der

internationalen Musikszene etabliert und ist eine Meisterschülerin des legendären italienischen Teufelsgeigers Salvatore Accardo. Francesca DeGo präsentiert das zweite Violinkonzert von Mario Castelnuovo-Tedesco – eines der schönsten Violinkonzerte überhaupt.

Mit Spannung kann auch das fünfte Meisterkonzert erwartet werden. Denn nach Bregenz kommt der Ausnahmepianist Rafał Blechacz. In Polen wird Rafał Blechacz wie ein Nationalheld verehrt. Denn Chopin unverstellt zu interpretieren, ohne parfümiertes Virtuositentum, gilt im Heimatland des Komponisten quasi als besondere Aufgabe. Blechacz siegte 2005, damals 20 Jahre jung, beim Chopin-Preis - in blendender Manier. Er war so überragend, dass die Jury keinen zweiten Preis vergeben wollte. Zum fünften Meisterkonzert kommt Rafał Blechacz zusammen mit dem Mozarteum Orchester Salzburg unter der Leitung ihres neuen Chefdirigenten Riccardo Minasi. Zusammen spielen sie die beiden poetischen Klavierkonzerte von Frédéric Chopin.

Den Abschluss der Konzertsaison 2018/2019 übernimmt die international gefeierte Mezzosopranistin Waltraud Meier. Die Stimm-Legende lotet den Zyklus der „Wesendonck-Lieder“ gemeinsam mit dem Kammerorchester Basel unter seinem Chefdirigenten Paul McCreesh aus. Waltraud Meier gilt als eine der bedeutendsten Wagner-Interpretinnen. Eingebettet ist diese vokale Kostbarkeit in Wagners Siegfried-Idyll und in die dritte Orchestersuite von Pjotr Tschaikowski.

Der bewährte Konzertbeginn der Abonnementkonzerte jeweils um 19.30 Uhr wird beibehalten. Die Konzerteinführungen ab 19.00 Uhr ebenso im Saal Bodensee. Die Eintrittspreise bleiben auch in der kommenden Saison unverändert.

Neben den sechs Abonnementkonzerten ist auch in der kommenden Konzertsaison wiederum ein Sitzkissenkonzert geplant. Am Sonntag, 7. April 2019 um 10.00 Uhr nehmen Mitglieder des Mozarteum Orchester Salzburg Kinder und Eltern mit auf eine musik-zoologische Exkursion: Das zweite Sitzkissenkonzert widmet sich einem der Klassiker der sinfonischen Literatur, nämlich Camille Saint-Saëns berühmten „Karneval der Tiere“. Die musikalische Skizze, die ursprünglich für einen privaten Rahmen entworfen wurde, besteht aus 14 Sätzen, von denen jeder in seiner Klangsprache als Tier vorstellt: Vom Hühnergackern über den Kuckucksruf, vom Löwengebrüll über den Eselsschrei bis zum Känguruhüpfen nehmen die Musiker die kleinen und großen Kinder unter ihre Fittiche, damit sie alle das volle Vergnügen dieser Klangsafaris erleben können. Es ist eine interaktive Aufführung der „zoologischen Fantasie“ von Camille Saint-Saëns für Kinder von 5 – 99 Jahren und dauert ca. 50 Minuten.

Ein weiteres neues Konzertformat bieten die Bregenzer Meisterkonzerte in der Konzertsaison: Am Mittwoch, 10. Oktober um 20.00 Uhr spielt das preisgekrönte norwegische Ensemble Barokksolistene unter der Leitung des genialen Violinisten Bjarte Eike ganz in der Tradition der Tavernen und Wirtshäuser im England des 17. Jahrhunderts. Auf dem Programm stehen traditionelle, verführerische, berührende und spritzige Musik, begleitet von Anekdoten, Witze und ... (ganz einfach) Bier.

Serviceleistungen

In der Abonnement- und Einzelkarte sind auch in dieser Saison die zusätzlichen Leistungen wie Garderobengebühr, Abendprogrammhefte, Konzerteinführungen sowie die Hin- und Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmittel inkludiert.

Ticketing

Abonnement- und Eintrittskarten sind erhältlich bei Bregenz Tourismus & Stadtmarketing unter Telefon +43 (0)5574 4080 und per eMail tourismus@bregenz.at. Interessenten können sich damit ihre Plätze für eine gesamte Konzertreihe sichern, bevor der Einzelkartenverkauf am 17. September 2018 startet.

Informationen und Fotos

Weitere Informationen und Downloads der Pressemappe sowie Fotos:
www.bregenzermeisterkonzerte.at

Rückfragehinweis für die Redaktionen:

Mag. Thomas Schiretz, T +43 (0)5574 410-1521, E thomas.schiretz@bregenz.at

Bregenz, 26. April 2018